





# Die große Pfingstfahrt Zeppelins.

Noch immer beschäftigt die Welt mit der großen Fahrt des Grafen Zeppelin, der in seinem Zeppelin II eine Fahrt von nur über 30 Stunden unternommen hat, aber, nachdem er von Reichsflüglern nach Bitterfeld gefahren war, auf der Heimreise bei Goppingen einen Unfall erlitt, bei dem sein Luftschiff schwer beschädigt wurde.

## Luftschiff schwer beschädigt

In Berlin hatte man am Pfingstsonntag geglaubt, Graf Zeppelin würde in seinem Luftschiff der Reichshauptstadt einen Besuch abstatten. Tausende von Menschen warteten auf dem Tempelhofer Feld. Auch das Kaiserpaar und das Kronprinzenpaar waren hinaus geeilt. Wie jetzt feststeht, hat aber Graf Zeppelin einen Besuch der Reichshauptstadt nicht beabsichtigt. In der Nacht zum Montag, als die Mitteilung in Berlin eingetroffen war, daß sich der Graf wieder auf der Rückfahrt befinde, sandte der Kaiser ein Telegramm ab, in dem er seiner großen Enttäuschung, die seiner Familie und auch der ganzen Bevölkerung Berlins widerwärtig, Ausdruck gab über die Umkehr des Grafen Zeppelin. Die Deutsche flüchtete: Ich hatte gehofft, Sie als Gast in meinem Schloße zu sehen, wo eine Wohnung für Sie bereit war. Ein Wahl mit Bismarck, das wir gemeinsam mit Ihnen eingesehen hätten, erwartete Sie im Kasino.

## Auf baldiges Wiedersehen in Berlin!

Ein. Erzählung sind es dem Berliner Publikum schuldig, daß sein freudiges Entgegenkommen eine Genehmigung erteilt für die Entschädigung. Nachdem Graf Zeppelin nach 37 stündiger Fahrt wenige Stunden gerast hatte, begab er sich nach dem Postamt Goppingen, um dort ein Telegramm an den Kaiser aufzugeben, worin er dem Kaiser, der Kaiserin und der verstorbenen kaiserlichen Familie, der ganzen Goppingersstadt Berlins und der ausgedienten Truppen sein tiefstes Bedauern für die Enttäuschung ausdrückte, die er ihnen durch sein Nicht-Erscheinen verursacht habe. „Niemand“, sagte Graf Zeppelin, „hatte ich die Absicht ausgedrückt, Berlin zu besuchen, doch dort zu landen. Ich bitte, eine Untersuchung zu veranstalten, was das Telegramm an das Luftschiffabteilung, das so große Verwirrung hervorrief, gestiftet hat. Die Umkehr wurde beschloffen“, fährt Graf Zeppelin fort, „weil bei der Sturm- und Regenzeit sich die Fahrt verbotlich und viel Zeitverlust forderte. Ich hoffe, in nächster Woche mit dem hergestellten Luftschiff nach dem Kaiserhof zu kommen.“

Wider alles Erwarten konnten die Reparaturen an dem Zeppelin 3. II. so schnell beendet werden, daß die Weiterfahrt des Luftschiffes nach wenigen Stunden angetreten werden konnte.

## Landung bei Schmemberg

In der Nähe von Biberach, gezeugten, die nach 9 Uhr glatt erfolgte. Der Grund lag in großem Gasverlust und Benzinmangel, weil Benzin als Ballast ausgegeben werden mußte. Nach kurzer Zeit wurde die Heimatstadt nach Reichsflüglern angetrieben, die eine Zwischenlandung bei Graf Zeppelin ankerte sich hier herab, über die Fahrt und sagte, es habe sich wenigstens ergeben, daß es möglich sei, mit dem reparierten Luftschiff zu fahren.

## Das Urteil des Auslandes.

Die große Weltfahrt und der Unfall Zeppelins werden in Paris lebhaft besprochen. Courcel, der Erbauer der Wille de Paris und anderer Luftschiffe, und der Ingenieur Judmes, der Konstrukteur der französischen Militärluftschiffe, geben im Hinblick ihrer Verantwortung über das Ereignis Ausdruck und stimmen darin überein, daß man den Unfall nur auf einen verheerenden Landungsmanöver zurückführen dürfe.

## Wandlungen des Glückes.

Der Oberst hatte Leo auf seinen Brief geantwortet, daß er ihm für sein ersticktes Dankbuch herzlich dankt, aber es selbst das Wohlwollen des jungen Mannes aus voller Seele bedauern und ihm ein aufrichtiger Freund fürs Leben sein wollen. Sein treuer Onkel, Wilma zu entlassen, habe ihn in seinen Augen doppelt hoch gehalten. Ihn selbst auch schmerze es unheimlich, daß ein fremdliches Geschick sich immer wieder das junge Paar gefügt hat.

Welch große Vertrauen er in seine Gerechtigkeit lege, schrieb der Oberst weiter, beweiße er dadurch, daß er seiner Tochter erlaube habe, bei Nora zu verweilen, und er hoffe bestimmt, daß Leo Wilma das Herz nicht noch schwerer machen werde, es ihm selbst schon sei. Seine er sonst, in welcher Angelegenheit immer, sich den Göttern gefällig erweisen, so mag der junge Mann stets mit Sicherheit auf ihn rechnen und ihm und seiner Tochter auch fernerhin ein freundliches Gebenken bedauern.

Mit welchen Empfindungen Leo diesen Brief las, läßt sich denken; denn obgleich er wußte, daß sein geliebtes Mädchen für ihn immer bereit war, zog ihn doch kein ganzes Herz zu Wilma, und es wurde ihm namenlos schwer, jede Begegnung mit dem jungen Mädchen, das nur durch wenige Zimmer von ihm getrennt war, zu vermeiden. Er begwang aber seine Schmach, und mit Anstrengung jenes einzigen, nur durch einen Unfall herbeigeführten Begegnens traf er nie mehr mit dem jungen Mädchen zusammen.

In London schreibt und liest man von nichts anderem, als von der neuesten, großartigen Luftschiffahrtleistung des Grafen Zeppelin. Die deutschen Erfolge kommen den Engländern um so unheimlicher vor, als die englische Armeeluftschiffahrt ihnen gegenüber bisher so gut nichts aufzuweisen hat. Doch fehlt es auch nicht an Stimmen, die vor einer Überflutung der jüngsten Zeppelins Fahrt warnen.

## Politische Rundschau.

### Deutschland.

\* Wie halbamtlich aus Petersburg gemeldet wird, ist für den 17. Juni in den finnischen Gewässern eine Begegnung des Jaren mit Kaiser Wilhelm in Aussicht genommen.

\* Bei den finnischen Volksschulen sind zurzeit staatliche Erhebungen über Bevölkerung von Schulkindern für länderliche Bezirke im Jahre 1908 statt. In den Antworten soll angegeben werden die Zahl der zu besuchenden Kinder, ferner welcher Klasse jedes Kind angehört, die Dauer der Veranstaltung, zu welchen wirtschaftlichen Arbeiten das Kind verwendet wurde, von wem und bei wem die Veranstaltung beantragt wurde und schließlich von der Veranstaltung genehmigt hat.

\* Der 20. Internationale Bergarbeiter-Kongress in Berlin hat nach kurzer Debatte einen Beschluß gefaßt, der zur Grubenkontrolle von den Arbeitern gewählt und vom Staat belohnte Arbeiter-Inspektoren fordert. Der Vorsitzende teilte mit, daß auf dem Kongress 135 Delegationen aus fünf Nationen anwesend waren. Sie vertraten mit 850 000 Bergleuten. Ausgelant hat in diesen fünf Ländern und zwei Millionen Bergleute vorhanden.

\* Zu der Frage der Selbstverwaltung in Deutsch-Südwafrika ist jetzt eine bemerkenswerte abändernde Veränderung des Reichstages ergangen. Nach dem § 16 des Ablasses 1 der Selbstverwaltungsordnung vom 25. Januar 1908 sind nachfolgend alle über 25 Jahre alten, nicht der Schwärze angehörigen deutschen Gemeindeglieder männlichen Geschlechts, die wirtschaftlich selbständig sind und ein Jahr lang ihren Wohnsitz im Gemeindebezirk haben. Durch die genannte neue Veränderung des Reichstages ist die einjährige Frist auf zwei Jahre erhöht worden. Dieser Veränderung kommt nach verschiedenen Richtungen eine weitreichende Bedeutung zu, denn sie wird die Lage der älteren Angeler der im Westen wohnhaft verläßt. Die Zahl der wahlberechtigten Beamten ist durch diese Veränderung erheblich vermindert worden.

### Frankreich.

\* Daß in der Republik jenseits des Rheins der Königsgebände noch lebendig ist, zeigt ein Vorfall, der sich in Angers ereignet hat. Als der Kriegsmilitär General Picouart, nach dem 1. 6. Dezember der Regierungswahl nicht beigewohnt hatte, mit seinem Gefolge bei Eisenbahnen, stürzten ihn mehrere Orkanen (Angehänger des Königtums) nach und nach: „Nieder mit Picouart, denn aus der Arme gelangener Offizier: es lebe der König!“ Es gelang der Polizei nur mit Mühe, die Missetäter zu ergreifen.

\* Der geschickteste Verleumdungsfall in Frankreich hält noch immer die Gemüter gewisser Arbeitergruppen in Aufregung. Sie haben sich mit anarchistischen Vereinen verbunden und begeben aller Art Anschuldigungen. In Paris und in dessen Umgebung sind in den letzten Tagen mehrere Telegraphen- und Telegraphenbrennereien verhaftet worden. Der Minister des Innern hat bemerkt, daß dies Verhängniswohl vorbereitet war durch ein Rundschreiben, das genaue Angaben über die Auslieferung der Tat erteilt und von Pariser Anarchisten ausging. Von der Regierung ist Vorzeige getroffen worden, daß sich solche Vorkommnisse nicht wiederholen.

### Italien.

\* In Italien feiert man jetzt die 50 jährige Weibefahrt der Schlachtage aus dem Weltkriegskriege. Ein besonderer Festtag wird

nenst traf er nie mehr mit dem jungen Mädchen zusammen. So entschied man eine Woche um die andre. Die Nacht der Freiheit, die Nora solange an das Bett gefesselt hatte, war allmählich gebrochen; ihre Gesundheit machte langsam, aber ständige Fortschritte. Endlich war es ihr vergönnt, zum erstenmal aufzustehen. Wilma war für eine treue Wächterin gewesen, und wollte beinahe den ganzen Tag bei ihr.

Nora hatte sich in ihrer Krankheit sehr verändert. Ihre volle Gestalt war abgehirt, ihre sonst so rosenfarbene Haut und eingefallen; in der feingestalteten Mund war jetzt ein breiter, schmerzhafter Zug, der bezeichnend als Worte von schweren, inneren Leiden sprach. Leo, der bereits vor dem Tode seines Bruders die Stelle, die er in London bei den Gebrüdern James kasselte, aufgegeben hatte, trachtete nun, dieselbe es in seinen Kräfte hand, einen neuen Versuch zu wagen.

Dieß Bestreben wurde ihm jedoch durch die Beharrlichkeit sehr erschwert. Niemand wollte den Sohn des verunglückten Barons in seine Dienste nehmen, da jedermann fürchtete, er könne das ihm gescheitete Vertrauen ebenso missbrauchen wie es sein Vater getan hatte. Auch die Geschicklichen, jeder Hoffnung nach, waren sehr bitteren Einwand auf den ohnehin schwererprüften jungen Mann. Die wenigen Geschicklichen, die ihm geblieben waren, hatte die Krankheit Nora's beinahe ganz verfallen. Zeitlich und langsam verging die Zeit; von seiner Seite kam eine gute Nachricht. Leo, der bereits alles verjagt hatte, um sich und seiner Schwester eine Erlösung zu verschaffen, begann bereits mutlos zu werden. Er wollte in einem entlegenen Viertel der Stadt eine kleine Wohnung mieten, da der Arzt endlich die Niederlassung gestattet hatte, da wurde der junge Mann plötzlich durch einen Brief überrascht, der ihm die Nachricht brachte, daß seiner Vererbung um eine kleine Stelle in einer Fabrik, viele Meilen von der Hauptstadt, Frage gegeben wurde, und daß man dort seiner halben Ankunft entgegenstehe. Dieses Schreiben bereitete den Geschicklichen die erste frohe Stunde nach den vielen Wochen bitteren Leides. War auch die Stelle ein Fleck und das Einkommen bescheiden, so war doch dadurch der größte Teil vorgebeugt und der heillosen Ungewißheit ein Ende gemacht. So schnell wie möglich wurden nun die Vorbereitungen zur Abreise getroffen. Die wenigen Möbel waren zwar gepackt und zur Fahrt gebracht. Am nächsten Tage wollten sie sich auf den Weg nach dem Ort von Frau Berner, die bereits eine neue Stellung angenommen hatte, und begab sich dann in die Wohnung des Oberst.

Der Oberst erschrak, als er das junge Mädchen, das er seit jenem Unfallschicksal nicht gesehen hatte, jetzt erblickte. Er sagte zwar er merkte, sie veränderte zu finden, aber daß es in diesem Grade der Fall sein würde, hatte er sich nicht vorgestellt.

der 24. d. werden, an dem (1859) Österreich eine Niederlage erlitt. An der Feier zur Erinnerung an diese Schlacht wird König Viktor Emanuel teilnehmen und Hierarch wird sich durch seinen Generalstab vertreten lassen. Das ist gemäß dem alten Gebräuche eine verbindliche Zustimmung in Österreich.

\* Die Regierung legt Wert auf die schnelle Verwirklichung des von ihr geplanten Flottenprogramms. Nach Annahme des Marine-Gesetzes wird der italienische Marineminister sofort mit dem Bau von 20 Hochseetorpedobooten beginnen lassen. Diese Schiffe sollen in zwanzig Monaten fertiggestellt sein.

### Frankreich.

\* Der finnländische Landtag ist nach seiner Wiedervereinigung wieder. Auch die Lösung des neuen Landtags ist die Aufrechterhaltung der gesetzlichen Finnländ. Aber um die Zukunft des Großfürstentums sieht es trübe aus. Fünf Senatoren, die jetzt die gesamte finnländische Regierung repräsentieren, müssen ihr Amt bereits in den nächsten Tagen niederlegen, und der Zar scheint nicht gewillt, an ihrer Stelle neue Männer zu ernennen.

### Balkanstaaten.

\* Die türkische Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf zugehen lassen über die Errichtung von Unterkassenssekretariaten, die durch Abgeordnete besetzt werden sollen.

\* Die Regierung hat die Kammer ein neues Abgesetz, das die Militärpflicht der Griechen festlegt, vorgelegt.

\* Wie berichtet, worden die vier Schismatische Kretas, die das Ansehen der jungen Regierung in der Türkei zu schonen wünschen, eine Lösung der Kretefrage herbeizuführen suchen, die im vollen Einvernehmen mit der Türkei erfolgen könnte. Man glaubt in dem Gedanken einer Entschädigung einer Ausreise zu bestehen, der es ermöglichen würde, auch bei Erfüllung der bedingten persönlichen Wünsche die Türkei schadlos zu halten. Es liegen aber auch andere Lösungsvorschläge vor, über die bereits ein Befehlensantrag unter den vier Schismatischen gemacht hat.

### Amerika.

\* Im Senat der Ver. Staaten richtete der Senator Depew heftige Angriffe gegen Deutschland, das durch den Reichstanzler Grafen Bismarck einseitig auf die Beratung des Tariffgesetzes im Senate zu gewinnen verlaßt habe. Dieser Verlaß sei gemacht worden in der Wohlthatigkeit, die von der deutschen Regierung dem Finanzansuche des Senats übermittelt worden sei, und es sei sehr die Frage, ob man diesen Bericht überhaupt als ein wahrheitsgetreues Dokument betrachten dürfe. Der Senat erwiderte in Antwort auf den Reichstanzler Tariffgesetz, ohne Namentlichkeiten, aber in harten Worten auf Veranlassung der deutschen Regierung geheim gehalten wurden. Depew sagte dann weiter: „Das Tariffgesetz ist eine ausschließlich innere Angelegenheit unres Landes, und trotzdem finden wir, daß eine auswärtige Regierung gewissermaßen in der Senat eintrat durch Bestimmung seiner Auslieferung, um an seinen Verhandlungen teilzunehmen oder sie zu führen. Wenn ich mir vielen Aufschub von Ihnen habe, so muß ich mich fragen, was nun geschehen würde, wenn amerikanische Industrielle, die konkurrenzlos Deutschlands sind, den Präsidenten der Ver. Staaten erlösen würden, die Entscheidung nach Deutschland zu lenken, um den Gang der Gesetzgebungsmaßnahme in diesem Lande zu beeinflussen. Ein solches Vorgehen müßte ernste Folgen heraufbeschwören!“

### Japan.

\* Der japanische Admiral Iwano erklärte in einer Unterredung, Japan, England und die Ver. Staaten würden in einem zukünftigen Kriege verbündete gegen die übrige Welt sein.

## Die Arbeiterverehrung und Italien.

In der italienischen Deputiertenkammer führte der Minister des Äußern, Tittoni, gelegentlich

einer Anfrage über den deutschen Gesetzentwurf über die Arbeiterverehrungen aus: die neue Vorlage der deutschen Regierung vereinigt in sich die Gesamtheit und zugleich eine Umgestaltung der drei jetzigen Gesetze, die die Strafen, die Zuwahlbarkeit und die Unfallversicherung. Es handelt sich um eine Vorlage von großer Bedeutung, die die

## Reise des deutschen Rechtsgelehrten

auf dem fast neuen Gebiete der sozialen Gesetzgebung betriebe. Der Minister hob im Besonderen seine Ausführungen über die in Italien für die Arbeiter in der sozialen Fürsorge seit der berühmten Rede Kaiser Wilhelms I. vom Jahre 1881 gemacht habe, und verbreitete sich im Besonderen über die die Ausländer betreffenden Bestimmungen des Gesetzesentwurfs. Was die

## Krankenversicherung

anlange, so verleihe § 247 im allgemeinen die Interessen Italiens nicht, einmal, weil eine vollständige Gleichstellung der italienischen Arbeiter mit den deutschen Befehle, so man, weil für genügend die Krankenbehandlung an Ort und Stelle vorgenommen werde, und schließlich, weil auch nach dem deutschen Gesetz die Krankenfälle den Versicherten keine Unterstützung zahlen, wenn diese gegen das ausdrückliche Verbot der Klasse ins Ausland gehen. Minister Tittoni hob sodann die Bestimmungen des Unfallversicherungsgesetzes hervor, die vom Standpunkt der italienischen Interessen von der größten Bedeutung seien. Das neue Gesetz werde in diesem Hinblick den vorläufigen Fortschritt auf, weil die Stellung der Ausländer der der Deutschen durchwegs gleichartig ist, und weil der Wohlstand im Ausland nicht mehr eine Ursache für die Aufnahme der Rechte bilden könne. Infolgedessen sei der gegenwärtige Zustand in einem Zustand dauernden Rechtes umgewandelt worden.

## Versicherung gegen Zuwahlbarkeit

betreffe, so bedeute das neue Gesetz in mancher Hinsicht gegenüber dem bisherigen eher einen Fortschritt. Die Bestimmungen, die überleben, die nicht im Deutschen Gesetz anfangig sind, eine Rente nicht genießen sollen, sei gerechtfertigt durch die Tatsache, daß diese Versicherung zum größten Teil auf einer Reichsversicherung beruhe; indessen könne der Bundesrat anordnen, daß diese Anstaltungsbestimmung nicht auf Staaten anwendbar sei, die den deutschen Arbeitern eine auf Gleichheit beruhende Behandlung angedeihen lassen. Zum Schluß erklärte Tittoni, er glaube versichert zu können, daß das neue Gesetz für die Ausländer, gegenüber den gegenwärtigen Gesetzen, keine Verschlechterung darstelle, und daß es Ausländern keine unerschließliche Behandlung gegenüber den Deutschen angedeihen lasse. Demnach könne man bei dem ausgedehnten Beziehungen Italiens zu Deutschland Schritte unternehmen, um die Interessen Italiens bei dieser Gesetzgebung noch zu fördern, besonders nach zwei Richtungen hin; vor allem thune man zu erreichen suchen, daß Italien in die Staaten einbezogen werde, für die einige Bestimmungen, bestehend die Bestimmungen, durch den Bundesrat geändert werden können, zumal die italienische Auswanderung nach Deutschland überwiege. Außerdem müsse man die besonderen Abkommen abschließen, die durch den Vertrag von 1904 zwischen der Arbeitergesetz, vorgehen seien. Entsprechend der in der Kammer gegebenen Anweisung werde man auch mit der deutschen Regierung über die Durchführung der eingehaltenen Bestimmungen verhandeln können, wenn ein Arbeiter oder ein Rechtsinhaber eine Rente nicht bezöge. Schließlich sprach Tittoni den Wunsch aus, daß seine Erklärungen als laut gewordenen Bestätigungen gerechnet werden, und versicherte, daß der wirksame Schutz der italienischen Auswanderer eine seine vornehmsten Pflichten sei; er werde alles anstreben, um diese hohe und edle Aufgabe zu erfüllen.

er leit jenem verdächtigshollen Augenblick das Haus, das sein Leeres hat. Sein Rufschall bauselt dauerte nur wenige Minuten.

„Ich konnte nicht fortgehen, Herr Oberst“, sagte er bewegt, als der alte Herr ihm entgegenkam, „ohne Ihnen und Ihrer Tochter Abschied zu sagen. Ich hatte Ihnen versprochen, Wilma Weg nicht mehr zu verlassen, ich habe Wort gehalten.“ – „Nicht wahr, sie in meiner Nähe, und sie außer jenem einzigen Mal habe ich sie gesehen. Heute aber erlauben Sie mir wohl, ihr zum letztenmal die Hand zu reichen.“ – „Leben wir uns doch in diesem Leben nicht wieder.“

Gewiss erwiderte der Oberst: „Sie sind ein macker Mann, Herr Baroni, darum sage ich Ihnen aus aufrichtig, daß es mir selbst sehr weh tut, daß das Schicksal mir nicht vergönnt hat, Sie meinen Sohn nennen zu dürfen. Ich weiß, daß es lange, lange Zeit dauern wird, ehe mein armes Kind zurück werden und Sie besuchen kann.“

Wilma, die bis jetzt, vor Aufregung, besess, im Hintergrunde des Zimmers geblieben hatte, trat jetzt hervor und sagte, ihre Hand abwendend gegen den Vater aufstrebend: „Ich werde Leo nie verzeihen, Vater, denn in meinem Herzen bleibe ich für immer seine Waise!“

Wie ein Ausdruck des Glückes lag dieser Name von den Lippen des jungen Mannes; im nächsten Augenblick jedoch besang er seine Erregung, trat auf das junge Mädchen zu und sagte wohl, daß ermit: „Dant, unigenen Dant







# Spar-Einlagen

zur  
täglichen Verfügung sowie auf Kündigung  
verzinsen wir zu günstigen Sätzen und halten unsere  
Dienste für alle ins Bankfach schlagenden Geschäfte  
bestens empfohlen.

**Anhalt-Dessauische Landesbank**

Filiale Wittenberg

(früher Paul Berndt & Co.)

Wittenberg (Bez. Halle) Markt 9.

Telefon No. 23.

Die Landwirte der Provinz werden darauf hingewiesen, dass die  
Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S.  
mit der grössten Haftpflicht-Versich.-Gesellschaft Deutschlands, dem  
Allgemeinen

Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart a. G.  
im Interesse der Versicherungsnehmer einen Kontroll- und Begün-  
stigungsvertrag abgeschlossen hat. Bis zum 1. Januar d. Js. liefern  
auf Grund dieses Vertrages bereits 19110 Policen.

Schulmoderne  
**Sonnen- und Regenschirme**  
für Damen, Herren und Kinder  
sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt billigt  
Friedrich Heym.

## Sie kaufen gut und billig

Fahrräder, Nähmaschinen, Wringmaschinen,  
Fahrrad- und elektr. Taschenlampen, Carbid,  
Mäntel von 3 Mk. an, Schläuche, Hundepistolen,  
sämtliche Fahrrad-Erlassteile — Gamaschen, Rucksäcke  
Zigaretten, Zigaretten :: Musikautomaten, Mund- und Ziehharmonikas  
Fahrrad- und Nähmaschinen bei

## Otto Niebert, Kemberg.

Reparaturen werden schnell und sauber an jedem System ausgeführt.

**Wie die Sonne**

auf dem Rasen, so bleicht die Wäsche im Kessel bei  
Gebrauch von

**Persil.**

Gibt blendend weisse Wäsche, ohne Reiben und  
Bürsten, ohne jede Mühe und Arbeit! Absolut  
unschädlich, schon das Gewebe und bewirkt  
enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld.  
Überall erhältlich.

ALLEINIGE FABRIKANTEN:  
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

## Gusseiserne rheinische Sparherde,

Kochöfen, Kochröhren, Dauerbrandöfen,  
Kanonenöfen, Heiztüren, Ofenrohre, Ofenknie,  
Roste, Ringe, Kohlenkasten, Kohlenschaulen,  
Ofenvorsetzer, Feuerhaken, Ofenkatzen etc.

empfeilt billigt

Friedr. Heym.

Ringäpfel, Pflaumen. — Honig, Syrup.

|                |          |   |                  |
|----------------|----------|---|------------------|
| Kartoffelmehl. | Stärke.  | Natron, Alaun, Salpeter, Anis, Baldrian, Fenchel, Haf-<br>lattich, Flieder, Camillen, Lindenblüten, Pfefferminztee,<br>Salbei, Coriander, Camphor, Naphthalin, Bittersalz,<br>Glaucersalz, Hirschhornsalz, Majoran, Kümmel, Lorbeer-<br>blätter, Süssholz, Senf, Ingber, Korke, Insektenpulver,<br>Graphit, Gummi arabicum, Putzponade, Lakritzen,<br>Putzsteine, Russ, Tinte, Flaschenlack, Docht, Pecklack,<br>Siegelack, Sandpapier, Wagenfett, Katholikers Malzkaffee | Tee. * * Kaffee. |
|                | Vanille. |   |                  |

empfeilt J. G. Glaubig.

## Musik-Erlaubnischeine

sind zu haben in der Expedition des General-Anzeiger.

## Eine Wirtschaft

mit etwas Acker und Wiese ist  
fort zu verkaufen.

Gustav Johannes, Ilthausen.

## Sie verkaufen

Ihr Haus, Grundstück, Gut,  
Restaurant, Fabrik, Geschäft  
und finden schnell und  
verschwiegen  
Teilhaber od. Hypotheken  
wenn Sie sich an mein seit  
5 Jahren bestehendes reelles  
Geschäft wenden

da ich

an allen Orten günstige Ver-  
bindungen habe und  
f. prompte Ausführung jed.  
Auftrages garantiere.

Verlangen Sie sofort Besuch  
zwecks Rücksprache, Be-  
sichtigung und auf Wunsch  
photographische Aufnahme  
Ihres Objekts, da vollständig  
kostenlos. Verlangte keine  
Provision, sondern nur ge-  
ringe Vergütung.

Europas Kapital-Markt

Centrale Köln 76

Machabierstrasse 35.

## Premier-Fahrrad- Werke

Nürnberg-Doos



## Premier-Fahrräder

Altrenommierte Marke.  
Bekannt leichter Lauf.  
Solideste bewährte Kon-  
struktion.  
Feine Ausstattung.

Vertretung:

Robert Heyne,  
Uhren-, Goldwaren-, Fahrrad- u.  
Nähmaschinen-Handlung  
ooo Reparatur-Werkstätte ooo  
Kemberg (Bez. Halle).



Sprechmaschinen  
in allen Preislagen.  
Doppelseitig bespielte  
Musik-Schall-Platten,  
Walzen.

Größtes Repertoire in:  
Erstherausgaben, Opern, Ari-  
en, Tänzen, vollständigen Gesängen,  
Überredern,  
humoristischen Vorträgen,  
Reinachtstücken usw.

Oskar Steiner,  
Markt 5. Wittenberg. Markt 5.  
Fabrik-Niederlage.

ff. Pflaumen  
à Pfd. 20, 30, 40 Pfg  
Cacao, garant. rein  
1/4 Pfd. 25, 35, 40, 50 Pfg.  
empfeilt  
W. Dahms.

## Befreit

wird man von allen Hautunreinig-  
keiten und Hautausschlägen, wie  
Mitesser, Finnen, Flechten,  
Pusteln, Hautröte, Blüthen u.  
durch tägl. Gebrauch von  
Carbol-Teerschwefel-Seife  
von Bergmann u. Co., Aachen  
mit Schutzmarke: Seidenperle.  
à St. 50 Pfg. bei Apotheker Elbe.

## Einen großen Posten frischen Kopfsalat

habe sehr billig zu verkaufen. Ferner  
empfehle,

Rosentafel, Kohlrabi und  
gelbe Kohlrübenflanzen usw.  
Herr. Leue, Gärtner  
Wittenbergerstr. 37.

## Frühes Kalbfleisch frische Sülze

Zauerche u. Knoblauchwürstchen  
empfeilt  
L. Naumann.

## Prima Rindfleisch

Kassler Rippensteak,  
div. Aufschnitt,  
Wiener Würstchen,  
Knoblauchwürst,  
empfeilt  
R. Krausemann.

Feinstes Speiseöl  
Citrovineessig  
Apothek. Kemberg.



## Konzert

und Theater im Haus durch  
die vollkommenste  
Sprechmaschine:

Mil-  
Opera  
Interessant-Katalog gratis  
Duo Jacob sen. Berlin, s. 77  
Friedenstr. 9

## Bequemste Monatsraten!

Empfehle hochfeine  
englische Zellbildlinge,  
ff. Heilbutt, Seelachs, gerst.  
Schellfisch und Nierenlachsgeringe,  
ferner ff. Matjesheringe, Süßl. 10  
und 15 Pfg. und Malta-Kartoffeln,  
Bratheringe und Sardinen  
Karl Schneiders Fischgeschäft.

Himber-  
Kirsch-  
Citronen-  
Limonade  
ff. Apfelwein,  
ff. Moselwein zur Bowle  
empfeilt  
August Huhn.

## Senfen Sicheln

Dengelhammer  
Dengelambosse  
unter voller Garantie  
Wekzsteine  
Wekzfässer  
empfeilt

Heinrich Vieck  
Kemberg, Markt 6.

## Pflaumen

à Pfd. 30 und 40 Pfg.  
Wihobst und Ringäpfel  
empfeilt  
Ernst Weber.

## Rgl. Breuß Lotterie.

Am 7. Juni, nachm. 3 Uhr  
beginnt die Auszahlung der kleinen  
Gewinne (bis 500 Mk.) 5. Klasse  
220. Lotterie und Erneuerung zur  
1. Klasse 221. Lotterie. Die bis-  
herigen Nummern bleiben den In-  
habern bis 21. Juni 1909 reserviert.  
Neu abzugeben: 1/2 1/2 1/4 1/8 Lose  
40 20 10 5 Mt.

von Koenig,  
Rgl. Lotterie-Einnehmer,  
Wittenberg (Halle), Godwigerstr. 20

Gebraunter flachb. Kaffee  
fein schmeckend, das Pfund 80 Pfg.  
empfeilt  
Paul Schwarze,  
Zub.: Joh. Kaufhold.

## Pflaumen, Ringäpfel

von den billigsten bis zu den besten  
Aprikosen  
Mischobst  
Birken

eingemachte Preiselbeeren  
empfeilt  
C. G. Pfeil.

Empfehle mein sehr gut fortiertes  
Zigarrenlager  
Packungen 1/10 1/20 1/40  
in allen Preislagen

Wilhelm Becker,  
Rauchtabake — Nordhäuser-  
Kautabake.

Knorr's Suppentafeln  
Erbsenmehl  
Kufekes } Kindermehl  
Nestles }  
empfeilt  
Paul Schwarze.  
Zub.: Joh. Kaufhold.

## Agentur

einer alten, hoch angesehenen Ver-  
sicherungs-Gesellschaft mit be-  
stehendem Inkasso ist neu zu be-  
legen. Offerten unter C. 1217 an  
Zentralbank Halle a. S. er-  
beten.

## Weintraube.

Sonntag, den 6. Juni ladet  
zur öffentlichen  
Tanzmusik  
freundl. ein  
W. Müller.

## Rotta.

Sonntag, den 6. Juni  
Tanzmusik  
wogu freundl. einladet  
Fruer.

## Gommlö

Sonntag, den 6. Juni laden zum  
Wädchentanz,  
Kochsüchen und Umzug  
mit Musik freundl. ein  
die jungen Mädchen  
und der Wirt.  
Lanz für Herren frei.

## 10 Mt. Belohnung

zähle demjenigen, welcher mir die  
Person, welche fortwährend das  
Wasser vom Bilgertisch runter  
läßt so nachweist, daß gerichtliche  
Vertrafung erfolgen kann.  
F. Bannier, Rotta.

Heute früh 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem,  
aber schweren Krankenlager meine liebe Frau, unsere  
gute Mutter, Schwester und Schwiegermutter, Frau

**Louise Zeller**  
geb. Conrad  
im Alter von 60 Jahren. Dies zeigen tiefbetriibt an  
Reuden, den 3. Juni 1909

Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Sonntag nachm. 2 Uhr statt.